

# Marshall-Plan und geeintes Europa

Reihe Brühlwiesengespräche mit transatlantischem Thema

**HOFHEIM (red)** – Um die Zusammenarbeit mit den USA und die Einigung Europas geht es in der ersten Veranstaltung der Reihe „Brühlwiesengespräche“ in der Brühlwiesenschule Hofheim. Wie die Schule mitteilt, ist der Abend am Montag, 10. Mai, betitelt mit „Vom Marshall-Plan nach Europa – Europäische Einigung und transatlantische Zusammenarbeit“. Beginn ist um 19 Uhr. Zu Gast sind die Abteilungsdirektorin Barbara Schnell von der KfW Bankengruppe (Frankfurt), der amerikanische Historiker Dr. John Provan (Kelkheim) und der Geschäftsführende Vorsitzende der George-Marshall-Gesellschaft e.V., Dr. Johannes Latsch (Hofheim). Moderiert wird der Abend von Olaf Kleinböhl, Geschichtslehrer an der Brühlwiesenschule.

Dass Europa nach dem Zweiten Weltkrieg zusammenwachsen konnte, ist nach Auffassung vieler Historiker

auch ein Verdienst des Marshall-Plans, des amerikanischen Wiederaufbauprogramms für Westeuropa nach dem Krieg. Der Historiker Provan wird diese Zusammenhänge beleuchten. Eine weitere Konsequenz dieses Plans war die Einrichtung der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW). Näheres zu ihrer Arbeit erläutert Barbara Schnell, bei der KfW Bankengruppe zuständig für Bundes- und Europaangelegenheiten. Der Geschäftsführer der Marshall-Gesellschaft, Latsch, erläutert die Ziele seiner Organisation. Sie wurde auf Initiative des Main-Taunus-Kreises (MTK) gegründet, um die deutsch-amerikanischen Beziehungen in der Region Frankfurt/Rhein-Main zu fördern, die Kreispartnerschaft des MTK mit Loudoun County im US-Staat Virginia zu unterstützen und an die historische Leistung Marshalls zu erinnern. Die neue Reihe „Brühlwiesengespräche“ soll

Fachleute aus Politik, Wirtschaft und Geschichte in der Schule zusammenbringen und das Publikum zur Auseinandersetzung mit wichtigen Themen anregen. Laut der Organisatorin, der Wirtschafts- und Politiklehrerin Tanja Nurtsch, soll besonders den Schülerinnen und Schülern auf diese Weise ein Anstoß gegeben werden, Hintergründe kennen zu lernen und sich mit kritischen Fragen an angelegten Diskussionen zu beteiligen.

Das Publikum hat an dem Abend ausreichend Gelegenheit, Fragen an die Teilnehmer zu stellen. Der Abend wird von der George-Marshall-Gesellschaft finanziell unterstützt, der Eintritt ist frei. Parkplätze sind auf dem Gelände der Schule, Gartenstraße 28 in Hofheim, ausreichend vorhanden.

Weitere Informationen findet man auf der Homepage der Schule unter [www.bws-hofheim.de](http://www.bws-hofheim.de)